

Härtetest für junge Gymnastinnen

NEUBRANDENBURG (KHN). Für die Gymnastinnen des PSV/90 Neubrandenburg beginnt am Sonnabend in der Sporthalle Ost I die Wettkampfsaison auf heimischem Parkett mit den Landesmeisterschaften, die um 12 Uhr starten. 2006 ist das Jahr der Umlände. Athletinnen die lange Zeit das Leistungsniveau bestimmten, verabschieden sich von der Bühne des Leistungssports. Die jüngere Generation versucht nun, diese Lücken zu schließen. Die Verantwortlichen sind hier auf einem guten Weg.

Die Kindergruppe der 10- bis 12-Jährigen lag schon am Vorjahr bei den großen Wettkämpfen mit den Leistungsträgern gleichauf. Sie wurde Erster beim Sachsen-Cup und den bundessoffenen Meisterschaften. Die jüngste Kindergruppe der 6- bis 8-Jährigen bestreitet am 20. Mai den ersten Wettkampf bei einem Turnier in Magdeburg. Trainerin Silke Ebert erhofft von den jüngsten ordentliche Leistungen. Im Moment seien die „kleinen Mäuse“ eher in der Lage, japanisch zu lernen, als das Fangen vor Reißern nach einem großen Wechsel. Bis zum 1. Juli, den Jugend sportspielen in Schwein, gibt es noch eine Reihe weiterer Wettkämpfe.



Alle Achtung! Obwohl die Gymnastinnen des PSV/90 Neubrandenburg noch jung an Jahren sind, bringen sie bereits Spitzenleistungen, wie diese Figur

zeigt: Am kommenden Sonnabend geht es in der Sporthalle Ost I um die Titel der Landesmeisterschaften.

FOTO: KARL HENZ/GUSTKE



Alle Achtung! Obwohl die Gymnastinnen des PSV 90 Neubrandenburg noch jung an Jahren sind, bringen sie bereits Spitzenleistungen, wie diese Figur

zeigt. Am kommenden Sonnabend geht es in der Sporthalle Ost 1 um die Titel der Landesmeisterschaften.

PHOTO: KARL HEINZ GUSTKE

Härtetest für junge Gymnastinnen

NEUBRANDENBURG (KMG). Für die Gymnastinnen des PSV 90 Neubrandenburg beginnt am Sonnabend in der Sporthalle Ost 1 die Wettkampfsaison auf heimischem Parkett mit den Landesmeisterschaften, die um 12 Uhr starten. 2006 ist das Jahr der Umbrüche: Athletinnen die lange Zeit das Leistungsniveau bestimmten, verabschieden sich von der Bühne des Leistungssports. Die jüngere Generation versucht nun, diese Lücken zu schließen. Die Verantwortlichen sind hier auf einem guten Weg.

Die Kindergruppe der 10- bis 12-jährigen lag schon am Vorjahr bei den großen Wettkämpfen mit den Leistungsträgern gleichauf. Sie wurde Erster beim Sachsen-Cup und den bundesoffenen Meisterschaften. Die jüngste Kindergruppe der 6- bis 8-jährigen bestreitet am 20. Mai den ersten Wettkampf bei einem Turnier in Magdeburg. Trainerin Silke Ebert erhofft von den jüngsten ordentliche Leistungen. Im Moment seien die „kleinen Mäuse“ eher in der Lage, japanisch zu lernen, als das Fangen von Reifen nach einem großen Wechsel. Bis zum 1. Juli, den Jugendsporspielen in Schwetin, gibt es noch eine Reihe weiterer Wettkämpfe.



Erfolgreiche PSV-Gymnastinnen: vorne die Frauengruppe - hinten die Jugend I

FOTO: JÜRGEN

Per Top-„Notlösung“ zum Sieg

GYMNASTIK Bei den Landesmeisterschaften qualifizierten sich die Besten für die nationalen Titelkämpfe. Elisa Brinkmann und Franziska Ebert mit Einzelsiegen.

NEUBRANDENBURG (SE). Gastgeber PSV 90 Neubrandenburg, der TSV 90 Röbel und der Ueckermünder TV konnten am vergangenen Sonntag die Titel in den Landesqualifikationen in den Bereichen Gymnastik/Tanz, Dance und Einzelgymnastik gewinnen.

Im Bereich Dance gingen vier Siege nach Röbel, wobei aber die Titel im Jugend- und Erwachsenenbereich konkurrenzlos errungen wur-

den. Die acht- bis zwölfjährigen PSV-Dancerinnen konnten trotz einiger Neuzugänge mit einem Tanz den zweiten Platz belegen und zeigten dabei einige sehenswerte Schrittkombinationen, die vom Publikum mit viel Applaus belohnt wurden.

Mit Elisa Brinkmann (12 bis 14 Jahre) und Franziska Ebert (15 bis 18 Jahre) stellte der Gastgeberverein auch die Siegerinnen in der Einzelkonkurrenz. Während Elisa den jungen Gästen aus Magdeburg überlegen war, konnte Isabell Rahn, ebenfalls vom PSV 90, wenigstens Anschluss an Franziska, Deutschlandcupsiegerin der letzten beiden Jahre, halten. Hier gingen die weiteren Plätze nach Schwerin und Magdeburg.

Fast optimal lief die Vorbereitung der drei Gymnastik-/Tanz-Gruppen des Vier Tore Städter Ver-

eines auf diese Landesmeisterschaften und Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften Ende Juni in Braunschweig. Die Hiobsbotschaft erteilte die Frauengruppe dann beim letzten Training mit einem Totalausfall von Astrid Wassermann. Zwei Möglichkeiten hatte diese Gruppe nun: Astrid läuft die Gerätübung und den Tanz nur mit ab oder man stellt die Übung auf acht Gymnastinnen um, was jedoch gerade bei der Ball-/Reifenübung nicht so einfach ist und sicher so oder so ein schlechtes Qualifikationsergebnis mit sich bringen würde.

Noch während die Gruppe überlegte, kam der Zufall zu Hilfe. Katja Schmidt, ehemalige erfolgreiche Gymnastin des Vereines, wollte nur mal kurz vorbeischaun und viel Glück wünschen. Spontan entschloss sie sich jedoch, der Gruppe

zu helfen und erlernte im tempo beide Choreografien. Bei Wettkampf dann erwies Katja sich eher als Verstärkung denn als „Notlösung“ und auch wenn sie am Ende etwas außer Atem war, steckte sie fest: „Gute Grundlagen verleiht man eben nicht, und Spaß hat man auch gemacht.“

Ebenso sicher und souverän qualifizierte sich die Frauengruppe für den sportlichen Höhepunkt 2006. Den Titel im Kinderbereich machten drei Ueckermünder Mannschaften unter sich aus.

Sieben Wochen bleiben sie noch, um die Übungen und Tänze weiter zu stabilisieren und an kleinen Unsicherheiten zu arbeiten, um dann in Braunschweig vielleicht wieder in den Kampf um Medaillen mit eingreifen zu können.

Junge PSV-Gymnastinnen setzen Achtungszeichen

MAGDEBURG (SE). Mit einem 2. Platz beim Gruppenturnier in Magdeburg haben sich die jüngsten rhythmischen Sportgymnastinnen des PSV Neubrandenburg in die Ferien verabschiedet. Die Kinder der neuformierte Gruppe (8-10 Jahre) hatten sich gut auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Noch sind die Reifen ziemlich groß für sie, aber in den nächsten Jahren wollen die fünf Mädchen an die PSV-Erfolge anknüpfen. Beinahe wäre ihnen bereits bei ihrem ersten Wettkampf außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns ein Coup gelungen. In Führung vor dem Bundesstützpunkt

SV Halle liegend, verpatzte das PSV-Quintett die zweite Übung leicht und belegte den Ehrenplatz. Sidney Pietsch, Gruppen-Jüngste, war dennoch mehr als zufrieden: „Ich fand den Wettkampf schön.“

Am Ende der Ferien beginnt für diese Gruppe die Vorbereitung auf die Herbstwettkämpfe, dann muss man sich schon eine Altersklasse höher beweisen. Aber in ihrem ersten gemeinsamen Gruppenjahr können die PSV-Mädchen bei den nationalen Turnieren noch etwas schnuppern, ehe sie dann den „schönen“ Wettkämpfen gute Leistungen folgen lassen sollten.



UMSCHAU

SPORTGYMNASTIK

PSV-Starterinnen dominieren

NEUBRANDENBURG (SE). Bei einem Nachwuchsturnier in der Rhythmischen Sportgymnastik in Neubrandenburg haben die Gastgeberinnen vom PSV 90 mit sechs Siegen ihre Dominanz gegenüber den anderen vier teilnehmenden Vereinen demonstriert. Für die Viertstädterinnen war es gleichzeitig die Qualifikation zu den Landesjugendsportspielen Anfang Juli in Schwerin. In der Kinderleistungsklasse bis sieben Jahre gelang Judith Meyer ihr erster Sieg. In den Altersklassen 9 und 10 gewannen Sidney Pietsch und Laura Schmidt. Platz eins und zwei in der Schülerinnenwettkampfklasse holten die PSV-Starterinnen Adina Ebert und Maja Schumacher. Beide Gruppen des PSV 90 konnten sich auch in diesem Klassement gegen die Konkurrenz aus Kühnungsborn und Bentwisch durchsetzen. In den Leistungsklassen, die der PSV nicht besetzte, gingen die Siege nach Rostock und Bentwisch.

Deutsche Meisterschaften Gymnastik/Tanz

Gymnastinnen des PSV aus Braunschweig zurück

Neubrandenburg/vtb/pm. Mit Gold, Silber und einem vierten Platz kehrten die Gymnastinnen des Polzeisportvereines 90 von den Deutschen Meisterschaften im Bereich Gymnastik/Tanz aus Braunschweig zurück.

In der Vorbereitung dieser Meisterschaft war es den drei Neubrandenburger Gruppen bewusst, dass es ein härterer Kampf denn je um die Medaillen werden wird aber niemand ahnte, dass es letztendlich so eine Nervenschlacht geben sollte.

Mit der Startnummer drei ging die Frauenmannschaft 30+ in den Vorkampf und qualifizierte sich sicher fürs Finale am Abend und dort trat man dann neben der direkten Konkurrenz auch gegen einige Kampfrichter sowie gegen von der Decke herunterhängende Lautsprecher an. Trotz großer Nervosität begannen die PSV Frauen sehr sicher und konzentriert ihre Gerätübung mit fünf Reifen und vier Bällen und erst 10 Sekunden vor dem Ende zerplatzte der Traum vom erneuten Tielgewinn. Beim letzten großen Wechsel kam es gleich zu zwei Gerätverlusten, die punktemäßig durch den Tanz nicht aufzuholen waren und am Ende hinter dem Dauerrivalen aus Hessen den Silberrang bedeuteten. Dass diese Gruppe jedoch gerade in der Gerätübung sehr stark ist, bewies sie dann am Sonntag mit dem Gewinn des Gerätecupfinals, was sicher nur ein kleiner aber eben ein Trost war.

Giftig und verbissen könnte man den Kampf um die Meisterschaft im Jugendbereich bezeichnen. 19 Gruppen, darunter zwei aus der Vier Tore Stadt, traten an und sechs qualifizierten sich fürs Finale. Dem Aufreten nach sollte der Titel wohl unter den 2005 noch im Leistungsklassement der Rhythmischen Sportgymnastik startenden Gruppen aus Braun-

schweig und dem Saarland ausgemacht werden. Während sich die 1. PSV Mannschaft sicher ins Finale turnte, musste die 2. Gruppe nach einer recht wackligen Gerätübung lange um den Finalzug bangen, der aber letztendlich gelang. Den Neubrandenburgerinnen war klar, dass die 2. Gruppe

keine Chance gegen die Damen von der RSG Saar und dem Gastgeber hatten und somit als Vierter „The Best of the Rest“ mit einem tollen Tanz und einer nun sicher dargebotenen Reifen/Ball Kür wurde, worauf sie mit Recht stolz sein können. Neben dem Vizemeister 2005, PSV Eutin, ließ man schließlich 14 weitere Gruppen hinter sich.

Die PSV Gruppe wusste nun, dass nur eine tadellose fehlerfreie Übung, auch mit den Geräten Band und Reifen, die Jurorinnen zur Herausgabe von einer noch höheren Bewertung zwingen konnte, denn die Notenvergabe im Bereich Tanz lässt leider immernoch zuviel subjektiven Spielraum zu. Und was dann geschah, war einfach nur traumhaft! Die acht Mädchen wuchsen quasi über sich hinaus, turnten ihre risikoreichen Gerätwechsel mit bravouröser Sicherheit (immer an den Lautsprechern an der Decke vorbei), einer schöner als der andere und überzeugten mit sicher beherrschten Körper-techniken. Am Ende applaudierte selbst die Wettkampfleitung und immernoch unter Tränen der Freude und Erleichterung ging die Wertung von 19,05 Punkten runter wie Öl. Alles, was jetzt an Freude aus dieser Gruppe strahlte, fanden Kampfrichter und Zuschauer dann im Tanz nach Donna Summers „She works hard vor her money“ des anschließend feststehenden alten und nunmehr neuen und damit sechsfachen deutschen Meisters wieder.

Vielleicht war die teilweise kalte und angespannte Atmosphäre bei dieser Meisterschaft Grund dafür, dass sich der eine oder andere Nichtmecklenburger gern an die 2004 hier ausgetragene Meisterschaft erinnerte.



Vorn: 2. Jugendmannschaft, Mitte: 1. Jugendmannschaft, hinten: Frauenmannschaft.

Foto: J. Ebert

schweig und dem Saarland ausgemacht werden.

Während sich die 1. PSV Mannschaft sicher ins Finale turnte, musste die 2. Gruppe nach einer recht wackligen Gerätübung lange um den Finalzug bangen, der aber letztendlich gelang.

Den Neubrandenburgerinnen war klar, dass die 2. Gruppe

Den direkten Kampf um die Medaillen eröffnete die Gruppe vom TuRa Braunschweig und wurde von den Kampfrichtern trotz kleinerer Patzer mit einer Note von 18,2 Punkten großzügig belohnt. Auch die Reifen/Band Kür der RSG Saar blieb nicht fehlerfrei und mit 18,3 von möglichen 20,5 Punkten bewertet.

PSV-Grazien erkämpfen Titel

BRAUNSCHWEIG (SE). Mit Gold, Silber und einem vierten Platz sind die Neubrandenburger Gymnastinnen des Polizeisportvereins 90 (PSV) von den Deutschen Meisterschaften Gymnastik/Tanz aus Braunschweig zurückgekehrt.

Die Frauenmannschaft 30+ qualifizierte sich sicher fürs Finale. Trotz großer Nervosität begannen die Sportlerinnen sehr sicher und konzentriert ihre Gerätübung mit fünf Reifen und vier Bällen. Erst beim letzten Wechsel kam es zu zwei Gerätverlusten. Diese führten zu Punktabzügen, die durch den Tanz nicht aufzuholen waren. Am Ende bedeutete dies den Silberrang hinter dem Dauerrivalen aus Hessen. Dass diese Gruppe in der Gerätübung sehr stark ist, bewies sie am zweiten Wettkampftag mit dem Gewinn des Gerätecupfinales, was sicher nur ein kleiner Trost war.

Als giftig und verbissen könnte man den Kampf um die Meister-

schaft im Jugendbereich bezeichnen. 19 Gruppen, darunter zwei aus der Viertorstadt, traten an – sechs qualifizierten sich fürs Finale. Während sich die „Erste“ des PSV sicher ins Finale turnte, musste die zweite Gruppe nach einer recht wackligen Gerätübung lange um den Finaleinzug bangen, der aber letztendlich gelang. Im Finale erreichte diese Gruppe dann mit einem tollen Tanz und einer nun sicher dargebotenen Reifen/Ball-Kür den 4. Platz, worauf sie mit Recht stolz sein kann. Neben dem Vizemeister 2005, PSV Eutin, ließ man schließlich 14 weitere Gruppen hinter sich.

Den direkten Kampf um die Medaillen eröffnete die Gruppe vom TuRa Braunschweig. Trotz kleinerer Patzer wurde diese Mannschaft von den Kampfrichtern mit einer Note von 18,2 Punkten großzügig belohnt. Auch die Reifen/Band Kür der RSG Saar blieb nicht fehlerfrei

und wurde mit 18,3 von möglichen 20,5 Punkten bewertet.

Für die 1. Mannschaft des PSV war nun klar, dass nur eine tadellose fehlerfreie Übung, auch mit den Geräten Band und Reifen, die Jurorinnen zur Herausgabe einer noch höheren Bewertung zwingen konnte – die Notenvergabe im Bereich Tanz lässt leider immer noch zu viel subjektiven Spielraum.

Mit einer traumhaften Übung wuchsen die acht Mädchen dann über sich hinaus. Sie turnten ihre risikoreichen Gerätwechsel mit bravuröser Sicherheit, zeigten sicher beherrschte Körpertechniken. Am Ende applaudierte selbst die Wettkampfleitung und es gab eine Wertung von 19,05 Punkten. Auch der Tanz nach Donna Summers „She works hard for her money“ überzeugte die Jury, so dass die PSV-Mannschaft schließlich zum sechsten Mal zum Deutschen Meister gekürt wurde.



Deutscher Meister 2006 - die 1. Jugendmannschaft des PSV 90 Neubrandenburg

FOTO: EBERT

★



Die Neubrandenburger Mädchen bezwangen die Konkurrenz bei den Deutschen Meisterschaften 2006 in der Gymnastik und Tom Tran in der AK Jugend beim Boxen.

Foto: Gustke

Bilanz zur Ferienzeit

PSV-Gymnastinnen räumen ab

Neubrandenburg (AK/khg). Es ist schon eine gute Tradition: Pünktlich zum Ferienbeginn treffen sich die Gymnastinnen des PSV 90 Neubrandenburg mit den Boxern, um einige gemütliche Stunden zu verleben und eine Bilanz zu ziehen.

Bei den Landesmeisterschaften im Mai hatte die Kindergruppe der 6- bis 8-Jährigen Premiere, und die beiden Jugendmannschaften sowie das Erwachsenen-Team qualifizierten sich für die Deutschen Meisterschaften. Bei einem Gruppenturnier in Magdeburg räumten die Mädchen aus der

Viertorestadt fast alles ab. Auch bei den Jugendsportspielen in Schwerin dominierten die Jüngsten. Der Wettkampfhöhepunkt, die Deutschen Meisterschaften Gymnastik/Tanz in Braunschweig, war sehr erfolgreich. Gold, Silber sowie ein 4. Platz waren bei der Heimfahrt im Gepäck. Hart und verbissen wie nie zuvor kämpften 19 Gruppen im Jugendbereich um die Medaillen. Nach Jahren wollten die Mädchen aus Braunschweig und dem Saarland den Titel. Nach einer traumhaften Darbietung im Finale mit risikoreichen Gerätewechseln hatten es unsere

Mädchen geschafft. Der Lohn war der sechste Meistertitel in Folge. Das 2. PSV-Team belegte mit einer Leistung, auf die es stolz sein kann, den 4. Rang. Die Frauen +30 zogen durch einen Patzer in den letzten 10 Sekunden gegen den Dauerrivalen aus Hessen den Kürzeren. Die Silbermedaille war hoch verdient. In der zweiten Jahreshälfte beim Deutschland-Cup, Sachsen-Cup sowie den bundesdeutschen Meisterschaften wird nichts mehr sein wie es war.

Neu formierte Teams nehmen diese Aufgaben in Angriff und werden ihr Bestes geben.



Anne Klein (links) und Cathlee Jenidny

NBS

PHOTO: MARK-JENNY/OLDFINE

„Man realisiert den Abschied noch nicht“

NEURANDENBURG. Cathleen Jenidny und Anne Klein sind 19 Jahre jung. 1994 bestritten sie ihren ersten Weltkampf. Seit 1997 sind sie im Kampf um Sieg und Platz in der Rhythmischen Sportgymnastik dabei und gehören zum Erfolgssteam, das sechster deutscher Meister in der Disziplin Gymnastik/Tanz ist. Nun ist die Altersgrenze erreicht und die Gruppe in der RSG geht nicht mehr an den Start. Zum Abschluss ihrer sportlichen Laufbahn sprach Kerr-Heinz Gustke mit den Sportlerinnen.

Seit gut einem Jahrzehnt gehört ihr zum Erfolgssteam der Gymnastinnen. Wann fing alles an und woran erinnert man sich gerne?
Cathleen: Meine Gymnastik-Karriere begann in der 2. Klasse. Ein Probertraining beim PSV 90 Neurandenburg war der Auslöser. Das aufregendste Ereignis war der erste Sieg bei einer deutschen Meisterschaft 2001 in Dahn.

Anne: Es fing alles damit an, dass meine Mutter merkte, mich irgendwie beschäftigen zu müssen. So spreche sie mich mit 4 Jahren in eine Gymnastikgruppe. Es gab viele Momente sich zu freuen, jeder erfolgreiche Wettkampf gehörte dazu.

Pfeiß war erforderlich, um Höchstleistungen zu bieten. Wo lag die Motivation, auch die vielen persönlichen Interessen zurückzustellen?

Cathleen: Es ist schon nicht leicht, zum Training zu gehen, wenn andere am Strand in der Sonne liegen. Und vieles, was man auch gerne machen würde, musste zurückstehen. Wichtig war, dass man ein Ziel hatte und wusste, dass harte Arbeit notwendig ist, in bedeutenden Wettkämpfen siegreich zu sein.

Anne: Wenn man sich auch oft überwinden musste, hat es Spaß gemacht, in dieser Truppe zu trainieren. Es gab auch unbeelegene Situa-

tionen und die konnte man hier leichter wegstechen.

Seit 2001 dominierte das erste Jugendteam die Gymnastik/Tanzszene in Deutschland. Wo lagen die Ursachen für diese hervorragenden Ergebnisse unter doch bestehenden Voraussetzungen?

Cathleen: Es gibt viele Gründe. Als Gruppe waren wir ein verschorennes Team, konnten uns gegenseitig ausbauen und kannten unsere Stärken und Schwächen. Eine Schlüsselrolle spielte unsere Trainerin. Sie hat es immer wieder geschafft, dass wir auf den Punkt topft waren. Nach diesen Siegen waren die Qualen im Training und Wettkampf schnell vergessen.

Anne: In erster Linie war es die so lide und unkomplizierte Arbeit unserer Trainerin. Wenn wir auch mit manchen Methoden nicht zufrieden waren, wurde das Ergebnis. Wir haben in allen entscheidenden Situationen zusammen gehalten und

der Wille zum Sieg war ausgeprägt. Das Erfolgssteam verlässt nun die Bühne und ihre Fans. Was empfindet man und spielt der Sport im weiteren Leben eine Rolle?
Cathleen: Im Moment realisiert man den Abschied noch nicht. Es sind Rennen und die waren schon immer die Pause vom Sport. Wenn die Schule wieder beginnt, fehlen mir sicherlich die Gymnastik und das Team. Wenn es passt, würde ich dem Sport treu bleiben.

Anne: Es ist schwer mit dem Gedanken unzugehen. Das war es nun. Ich habe dieser Sportart einen Teil meines Lebens geschenkt und sie ist mir ans Herz gewachsen. Ich bleibe so oft es möglich ist, mit meinem Team in Verbindung.

Wir beide wünschen Trainern Silke Ebert, dass es gelingt, 2007 die Mädchen in der Disziplin Gymnastik/Tanz zu schließen. Dankeschön sagen wir für die gemeinsamen oft anstrengenden und schönen Jahre.

Gymnastinnen starten in zweite Hälfte des Wettkampfjahres

Training für den Deutschland-Cup

Neubrandenburg (AK/khg). Am 23. und 24. September beginnt für die Gymnastinnen des PSV 90 Neubrandenburg die zweite Hälfte des Wettkampfjahres. In Sersheim bei Württemberg wird der Deutschland-Cup in der Einzelgymnastik ausgetragen. In der Altersklasse 15 bis 18 Jahre treffen Franziska Ebert und Isabell Rahn auf 47 Konkurrentinnen. Die härtesten Widersacher kommen wohl aus Bayern, Hessen und Schleswig-Holstein. Eine sehr intensive Trainingsphase liegt hinter den beiden Mädchen. Seit Schulbeginn wurden die einzelnen



Für die Lösung der nächsten Aufgaben hat sich das Team verändert.

Foto: Gustke

Übungselemente immer wieder trainiert. Einen größeren Qualitätszuwachs erwartet die Trainerin Silke Ebert vom Trainingslager am Ende der Ferien. Hier war Susanne Kurzmann, eine ehemalige Solotänzerin von der Komischen Oper Berlin, vor Ort. Es gibt berechnete Hoffnungen, dass beide Athletinnen vorne mitmischen und dann auch das eine oder andere Finale mit dem Seil, den Reifen sowie dem Ball bestreiten können. Ein Dankeschön der Trainerin gab es für die Mädchen in der Vorbereitung für ihre vorbildliche Trainingseinstellung.



Isabell Rahm und Franziska Ebert (v. l.) haben an ihrer Ausstrahlung gearbeitet und rechnen sich nun bessere Wettkampfmöglichkeiten aus. FOTO: JÜRGEN EBERT

Viertorstädter Gymnastinnen starten beim Deutschland-Cup

NEUBRANDENBURG (KMG). Die Gymnastinnen des PSV 90 Neubrandenburg treten am Wochenende in Sersheim (nahe Würtemberg) in der Einzelgymnastik beim Deutschland-Cup an. In der Altersklasse 15 bis 18 Jahre gehen mit Franziska Ebert und Isabell Rahm zwei Mädchen in den Wettkampf, die in ihrer Laufbahn schon viel gewonnen haben. Insgesamt bewerteten sich 47 Aktive um einen Podestplatz. Die stärkste Konkurrenz für die Viertorstädterinnen kommt aus Bayern.

Hessen und Schleswig-Holstein. Das Duo ist jedoch gut vorbereitet: Die letzte Ferienwoche nutzten sie für ein Trainingslager. Susanne Kurzmann, eine ehemalige Solotänzerin der Komischen Oper Berlin, arbeitete mit ihnen an ihrer Ausstrahlungskraft. Beide Mädchen sind guter Dinge und gehen optimistisch in den Wettkampf, denn sie kennen ihre Stärken. In der Gymnastik gibt es aber keine klaren Favoriten, denn schon kleinere Fehler werden hart bestraft.

PSV-Gymnastinnen gewinnen beim Deutschland-Cup

NEUBRANDENBURG/SERSHEIM (SE). Sowohl mit dem Sieg im Mehrkampf beim Deutschland-Cup der Gymnastinnen als auch in den drei Gerätfinals mit Seil, Reifen und Ball kehrten die beiden Neubrandenburger Starterinnen Isabell Rahn und Franziska Ebert vom Polzeisportverein '90 aus Sersheim (bei Stuttgart) zurück.

Die eigentliche Gewinnerin des Wettkampfes war dabei Isabell Rahn. Ihr gelangen erstmalig sehr gute Leistungen in allen drei Übungen, was am Ende, gemeinsam mit Franziska, den Sieg bedeutete. Ein bisschen „profitierte“ Isabell dabei aber auch von den Fehlern der sonst so nervenstarken Franziska Ebert, die an diesem Tag in den Übungen mit Ball und Reifen für je einen großen Gerätverlust Punktabzüge in Kauf nehmen musste.

Für Franziska Ebert sollte es in den Gerätfinals nicht besser laufen. In den Übungen mit dem Seil und dem Reifen „erwischte“ es die PSV-Gymnastin dann ausgerechnet bei jeweils einem mit 0,3 Punkten festgesetzten Pflichtelement, was ihr gleichzeitig diese beiden Siege kostete. Diese holte dann aber ihre Teamkameradin Isabell Rahn.

Erst in der Übung mit Ball nach einem Ausschnitt aus Tschaikowskys Schwanensee fand Franziska zu ihrer alten Stärke zurück und holte souverän den vierten Sieg für

die Neubrandenburgerinnen vor Isabell.

„Vielleicht war es der Druck, den ich erstmals richtig gespürt habe, nachdem man mich nach

den Siegen in den letzten zwei Jahren ein wenig in die Favoritenrolle gedrängt hatte“, zog Franziska Ebert nach dem Wettkampf ein erstes Fazit.



Siegerlächeln nach einem harten Wettkampf: Franziska Ebert (vorn) und Isabel Rahn vom PSV Neubrandenburg

FOTO: J. EBERT

Gymnastinnen erfolgreich

CHEMNITZ (SE). Mit dem erneuten Sieg beim Sachsen-Cup ist die Kindergruppe des PSV Neubrandenburg aus Chemnitz heimgekehrt. Die fünf Gymnastinnen nutzten den Wettkampf zur Vorbereitung auf den Deutschland-Cup Ende Oktober in Halle. Trotz des Siegs offenbarte sich, dass die Mädchen in den nächsten Wochen noch sehr viel trainieren müssen, um in Halle das angestrebte Ziel - einen Platz im Mittelfeld - erreichen zu können.

Im ersten Durchgang bot die Gruppe eine schwache Leistung, nahm sich daraufhin aber mahnende Worte von Abteilungsleiter Jürgen Ebert zu Herzen. Mit einer soliden, stabil geturnten zweiten Reifenübung machten die Viertorstädterinnen den Sieg vor Gardelögen und Gastgeber Chemnitz klar.

PSV-Mädchen schaffen kleine Reifen-Sensation

HALLE/SAALE (SE). Mit dem Sieg beim Deutschland-Cup der Gruppen in Halle/Saale ist den rhythmischen Sportgymnastinnen vom PSV Neubrandenburg in der Altersklasse Schülerinnen eine kleine Sensation gelungen. Die Überraschung im 19 Mannschaften großen Feld schafften Maja Schumacher, Laura Schmidt, Sidney Pietsch, Johanna Daether und Adina Ebert durch eine große Leistungssteigerung auf dem Weg ins Finale des besten acht Gruppen. Noch zum Beginn der Wettbewerbe hätte ein Gerätverlust beinahe das frühe Aus bedeutet. Ein Reifen war zu weit aus der Fläche

gerollt, so dass ein Ersatzgerät benutzt werden musste. Die Folge war ein großer Punktabzug. Dennoch reichte es knapp zum Einzug in die zweite Runde mit zwölf Teams. Mit einer deutlich besseren Reifenkür meisterten die zehn- bis zwölfjährigen PSV-Mädchen diese Hürde und standen im Finale. Dort zeigten sie ihre beste Übung und gewannen vor TK Hannover sowie dem Blumenthaler TV Bremen.

„Dieser Wettkampf war nichts für schwache Nerven. Ich habe gebangt und gezittert. Mit diesem tollen Sieg hat nach der Vorbereitung wohl niemand gerechnet“, freute sich Übungsleiterin Ariane Ritter.

Sportgymnastinnen setzen sich bei Turnier durch

SCHWERIN (SE). Mit sechs Siegen, zwei 2. Plätzen und einem 6. Rang sind die rhythmischen Sportgymnastinnen des Neubrandenburger Polizeisportvereins vom RSG-Turnier in Schwerin zurückgekehrt. Dabei setzten sich die Viertorestädterinnen in allen Kinderklassen gegen die Konkurrenz aus Niedersachsen, Sachsen, Sachsen/Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern durch.

In der Kinderleistungsklasse bis sieben Jahre ging der Sieg an die deutlich überlegen turnende Judith Meyer vom PSV. Platz zwei und sechs erturnten Marie Gerseemann und Laura Riebe, die ihren ersten Wettkampf im Einzelklassement meisterten. Mit etwas Glück verbunden war der Sieg der achtjährigen Sarah Zühlke. Die sonst sicher turnende Favoritin Katrin Kuprianov aus Rostock straukelte

bei ihrer 2. Übung mit dem Seil und musste die Führung aus dem ersten Durchgang an Sarah abgeben.

In den Kinderklassen neun, zehn und zehn bis zwölf Jahre gingen die ersten Plätze ebenfalls an Neubrandenburger Mädchen. Die Gewinnerinnen waren Sidney Pietsch, Laura Schmidt und Adina Ebert. Bei den Zehn- bis Zwölfjährigen einen 2. Platz erreichte Maja Schumacher.

Den sechsten Sieg an diesem Tag erturnte sich nach krankheitsbedingtem Trainingsrückstand die Kindergruppe. Die fünf Gymnastinnen konnten erst in ihrer zweiten Übung überzeugen und sich als Deutschland-Cup-Gewinner 2006 präsentieren. Sie nutzten den Wettkampf als Vorbereitung für die bundesoffenen Gruppenmeisterschaften in Halle Anfang Dezember.

NBN HZ MZ PAZ SZS IZ AZ MST MSM NBS

Sportgymnastinnen setzen sich bei Turnier durch

SCHWERIN (SE). Mit sechs Siegen, zwei 2. Plätzen und einem 6. Rang sind die rhythmischen Sportgymnastinnen des Neubrandenburger Polizeisportvereins vom RSG-Turnier in Schwerin zurückgekehrt. Dabei setzten sich die Viertorestädterinnen in allen Kinderklassen gegen die Konkurrenz aus Niedersachsen, Sachsen, Sachsen/Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern durch.

In der Kinderleistungsklasse bis sieben Jahre ging der Sieg an die deutlich überlegen turnende Judith Meyer vom PSV. Platz zwei und sechs erturnten Marie Gerse- mann und Laura Riebe, die ihren ersten Wettkampf im Einzelklasse- ment meisterten. Mit etwas Glück verbunden war der Sieg der acht- jährigen Sarah Zühlke. Die sonst si- cher turnende Favoritin Katrin Ku- prianov aus Rostock strachelte

bei ihrer 2. Übung mit dem Seil und musste die Führung aus dem ersten Durchgang an Sarah abge- ben.

In den Kinderklassen neun, zehn und zehn bis zwölf Jahre gin- gen die ersten Plätze ebenfalls an Neubrandenburger Mädchen. Die Gewinnerinnen waren Sidney Pietsch, Laura Schmidt und Adina Ebert. Bei den Zehn- bis Zwölfjähri- gen einen 2. Platz erreichte Maja Schumacher.

Den sechsten Sieg an diesem Tag erturnte sich nach krankheitsbe- dingtem Trainingsrückstand die Kindergruppe. Die fünf Gymnastin- nen konnten erst in ihrer zweiten Übung überzeugen und sich als Deutschland-Cup-Gewinner 2006 präsentieren. Sie nutzten den Wett- kampf als Vorbereitung für die bun- desoffenen Gruppenmeisterschaf- ten in Halle Anfang Dezember.

NBN HZ MZ PAZ SZS IZ AZ MST MSM NBS

Rhythmische Sportgymnastik-bundesoffene Gruppenmeisterschaften in Halle/Saale

Ihren letzten Wettkampf 2006 krönte die Kindergruppe des Polizeisportvereines 90 mit der Verteidigung des Pokales bei den bundesoffenen Gruppenmeisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik in Halle.

Schon beim Einturnen konnten die Vier Tore Städterinnen zeigen, dass sie sich in guter Form befanden und demonstrierten mit einer sicheren Reifenkür, dass sie ein Wörtchen bei der Platzvergabe auf dem Siegerpodest mitreden werden.

Nach dem 1. Durchgang im direkten Wettkampf setzte sich die PSV Gruppe schon deutlich vom 12 Mannschaften umfassenden Starterfeld ab und verdoppelte nach einer ebenfalls guten zweiten Reifenkür den Vorsprung mit 3 Punkten auf den SV Halle. Auf Platz 3 folgte die Gruppe aus Prag.

Mit diesem erneuten Sieg beenden die Gymnastinnen des Polizeisportvereines ein erfolgreiches Sportjahr, sowohl in der Rhythmischen Sportgymnastik als auch im Bereich Gymnastik und Gymnastik/Tanz. Ob Deutsche Meister, Vizemeister, Deutschland-Cup Sieger im Einzel- und Gruppenklassement, sie alle stellen sich gemeinsam mit vielen Mitgliedern der Sektion Gymnastik am 22.12.06 beim traditionellen Weihnachtsschauturnen dem heimischen Publikum bevor es für alle in die wohlverdienten Ferien zum Jahreswechsel geht.

Abschluss mit Weihnachts-Schauturnen



NEUBRANDENBURG (SE). Mit einem großen Weihnachts-Schauturnen werden die Neubrandenburger PSV-Asse am 22. Dezember ab 17.30 Uhr in der Viertorstädter Stadthalle das erfolgreiche Wettkampfsjahr

beschließen. Im Bild die zuletzt erfolgreiche Kindergruppe mit Laura Schmidt und Sidney Pietsch (von links, vorn) sowie Maja Schumacher, Johanna Daether und Adina Ebert (hinten).

FOTO: S. EBERT

Schauturnen bringt viel Applaus

NEUBRANDENBURG (KHG). Das Schauturnen der PSV-Gymnastinnen hat zum Jahresende 2006 viele Besucher in der Stadthalle erfreut. Die Akteure waren mit Herz dabei und es war nicht zu spüren, dass ein Jahr intensiven Trainings und hoher nervlicher Anspannung hinter ihnen liegt.

Hervorragende Leistungen wurden geboten – angefangen von den Gruppen der Kindergärten bis hin zu den sieggewohnten Gymnastinnen. Einen besonderen Beifall gab es für die Athletinnen, die schon ein Jahrzehnt deutschlandweit den Namen der Viertorstadt in dieser Sportart bekannt machen. Aber auch das junge Team, das 2006 nicht nur die Erwartungen erfüllte, sondern auch mit Siegen in bedeutenden Wettkämpfen überzeugte, erhielt viel Applaus.

In den kommenden Jahren tra-

gen die Talente die Hauptlast. Sie haben ihr Vorbild in den jungen Frauen, die die Elemente in dieser Sportart auf höchster Stufe beherrschen, aber auch in dem +30-Team, das in jedem Jahr Wettkämpfe auf hohem Niveau bestreitet.

Für PSV-Trainerin Silke Ebert ging mit der Weihnachtsgala ein Jahr des Umbruchs zu Ende, das von turbulenten Wettkämpfen gekennzeichnet war. „Dank der Arbeit der Aktiven sind wir gut durchgekommen. Im Sommer lösen sich die zwei Jugendgruppen auf und der Nachwuchs rückt nach oben.“

Mit der Resonanz zum Weihnachtsturnen sei sie sehr zufrieden, so Silke Ebert. Die sehr gut besuchte Stadthalle zeige, dass die Mischung aus Show und sportlichen Darbietungen angenommen werde. Nun folge eine kurze Auszeit, die alle dringend benötigten.



Auch die jungen PSV-Gymnastinnen zeigten bei ihrer Weihnachtsgala Ausschnitte aus ihrem sportlichen Repertoire.

FOTO: KATJA BEETZ